

WASSER/UMWELT

Foto: Wagner



Aggertal-Gymnasium der Stadt Engelskirchen (Kreis Oberberg) mit Solardach.

## Bürger-Contracting: Klimaschutz als Kapitalanlage

Eine innovative Finanzierungsform eröffnet neue Möglichkeiten zur Schulsanierung.

Von Dr. Kurt Berlo und Oliver S. Wagner, Wuppertal Institut

Die Phantasie der Kämmerer zur Schließung immer neuer Etatlöcher ist langsam erschöpft. Die Folge der strukturellen Finanzmisere: Selbst rentable Investitionen bleiben aus. Das Dilemma zeigt sich vor allem an vielen Schulen, die jahrzehntealte Investitionsstaus vor sich herschieben: ineffektive Heizungsanlagen, veraltete Lüftungen und Strom fressende Beleuchtungssysteme sind leider allzu häufig Zeichen eines unwirtschaftlichen Umgangs mit Energie.

Einen Ausweg bietet eine neue, innovative Finanzierungsform, die derzeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie erforscht wird – das Bürger-Contracting. Dahinter verbirgt sich der Gedanke, dass das Geld regelrecht auf der Straße liegt. Beim am Wuppertal Institut entwickelten Finanzierungsmodell können sich Lehrer, Schüler, Eltern und interessierte Bürger kapitalmäßig (als stille Gesellschafter) an erforderlichen Sanierungsmaßnahmen beteiligen und von gesparten Energiekosten profitieren. Kernstück in dem vom Land NRW im Rahmen des REN-Programms im Programmbereich „Demonstrationsförderung“ geförderten

Schulprojekts ist die Umsetzung von Solar- und Sparmaßnahmen. Dabei werden der Bau von größeren Photovoltaik-Anlagen (bis 50 kW-Leistung) mit Energieeinsparinvestitionen in einem Gesamtpaket kombiniert. Das Pilotprojekt am Engelskirchener Aggertal-Gymnasium war ein großer Erfolg: 60 interessierte Bürger – überwiegend aus Engelskirchen und dem Kreis Oberberg – haben sich mit etwa 190 000 Euro im Rahmen des Bürger-Contractings am Projekt beteiligt. Hierzu konnten Anteilsscheine an der eigens für das Projekt von Mitarbeitern des Wuppertal-Instituts gegründeten Firma als stille Beteiligung gezeichnet werden. Das Geld wurde in eine Solaranlage und viele Energiesparmaßnahmen investiert. Im Gegenzug erhält die Firma die Einspeisevergütung aus der Solaranlage vom regionalen Energieversorger (rd. 15 000 EUR pro Jahr) sowie die eingesparten Energiekosten von der Gemeinde Engelskirchen vergütet. Die Überschüsse werden dann von der Firma über eine Zeit von 20 Jahren an die Beteiligten mit einer ordentlichen Verzinsung ausgeschüttet. Bei den gegebenen Rahmenbedingungen (Einspeisevergütung nach Erneuerbarem-Ener-

gien-Gesetz und Förderung nach 100 000 Dächer-Programm und dem REN-Programm NRW) ist das Maßnahmenpaket insgesamt wirtschaftlich.

Der Vorteil gegenüber anderen Contractingmodellen ist, dass privates Kapital auch längere Amortisationszeiten erlaubt, wodurch ökologisch sinnvolle Maßnahmen auch dann umgesetzt werden können, wenn die Wirtschaftlichkeit nicht ganz so gut ist. Das Rosinenpicken herkömmlicher Contractingmaßnahmen ist so vermeidbar.

Mit dem Start des Pilotprojekts am Aggertal-Gymnasium wurde ein neuer Ansatz im Energiespar-Contracting besprochen: Klimaschutz wird zur Kapitalanlage. Photovoltaik und Effizienztechnologien werden in ihrer Marktdurchdringung gefördert. Dazu werden Schüler, Lehrer und Eltern durch eigene Anschauung und Umsetzung für weitergehende Verhaltensänderungen motiviert.

Auch der kommunale Klimaschutz profitiert in Engelskirchen: Rechnet man die CO<sub>2</sub>-Minderung aller Maßnahmen zusammen, so ergibt sich eine

Minderung von rund 70 Prozent. Damit belegt das Projekt eindrucksvoll: Klimaschutz ist machbar und darüber hinaus auch finanziell attraktiv.

Mit den am Aggertal-Gymnasium gesammelten Erfahrungen soll vom Wuppertal Institut nun auch die nächste Projektphase umgesetzt werden. Dabei werden an vier weiteren Schulen energetische Feinanalysen durchgeführt, um das technische Sanierungskonzept (Planung und Maßnahmenentwicklung) zu konkretisieren. Die Erprobung der neuen Finanzierungsidee erfolgt mit dem Ziel, Solar- und Sparmaßnahmen an Schulen als Geschäftsfeld für private Contractoren zu erschließen.

□ Dipl.-Soz.Wiss. Oliver S. Wagner, Wiss. Mitarbeiter der Abteilung Energie am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, ☎ (0202) 2492-188, oliver.wagner@wupperinst.org; Dr.-Ing. Kurt Berlo, Projektleiter und wiss. Koordinator für Kommunalwirtschaft der Abteilung Energie, ☎ (0202) 2492-174, kurt.berlo@wupperinst.org, www.wupperinst.org